



IPATOP Reparaturbeton

**Rissfrei aushärtender, schnell
abbindender Reparaturmörtel für die
Instandsetzung von Beton**

Produktbeschreibung:

Ipatop Reparaturbeton ist ein nach DIN 18 557 werksgemischter, schnell abbindender Werk trockenmörtel auf Basis von Zementen nach DIN 1 164, frei von korrosionsfördernden Zusätzen, der als Reparaturmörtel u.a. bei der Betoninstandsetzung zum Einsatz kommt. Er wird mit Ipatop Liquid AMF, einer modifizierten wässrigen Acrylatdispersion, angemischt.

Technische Daten

Materialbasis	zementgebunden
Farbe	grau
Schüttgewicht	ca. 1,50 kg/ dm ³
Größtkorn	ca. 1 mm
Anmachflüssigkeit	Ipatop Liquid AMF (1:1 mit Wasser verdünnt)

Frischmörtel

Verbrauch	Anmachflüssigkeit ca. 0,15 l/kg Trockenmörtel
Materialverbrauch	ca. 1,75 kg Trockenmörtel/ dm ³

Festmörtel

Haftzugfestigkeiten auf Beton nach 28 Tagen:

Nullprobe	nach Temperatur Wechseln	nach Feuchtwech- seln		
2,1 N/ mm ²	2,3 N/ mm ²	2,0 N/ mm ²		
Festigkeiten nach DIN 1 164:				
nach	2 Tagen	7 Tagen	28 Tagen	
Druckfestigkeit	18,4 N/ mm ²	31,9 N/ mm ²	38,9 N/ mm ²	
Biegezugfestigkeit	4,8 N/ mm ²	7,4 N/ mm ²	9,6 N/ mm ²	
Rohdichte	1,96 kg/ dm ³			
Schwindverformung nach DIN 52 450				
nach 2 Tagen	7 Tagen	14 Tagen	28 Tagen	90 Tagen
-0,133	-0,320	-0,412	-0,571	-0,938 mm/m
Linearer Temperaturdehnungskoeffizient			áT = 13,7 . 10 ⁻⁶ /K	
Elastizitätsmodul nach DIN 1 048			E = 15,03 . 10 ³ N/mm ²	
Externe Qualitätsüberwachung				
Eigenüberwachung im Rahmen ISO 9000				
Lieferform	20g Kunststoffeimer			
	25 kg Papiersack mit Polyeinlage			

Prüfzeugnis:

Festmörtelkennwerte, PORR Labor, 07/04



IPATOP Reparaturbeton

Verarbeitungshinweise Untergründe:

Betonflächen, Estriche, Zementputze sowie alle Ipa Betoninstandsetzungs- und Reparaturmörtel.

Einsatzgebiete:

Ipatop Reparaturbeton wird in der Betoninstandsetzung zur Ausbesserung von Fehlstellen, Ausbrüchen, zum Aufmörteln größerer Unebenheiten, zur Reprofilierung von Kantenausbrüchen im Hochbau z.B. an Stützen, Balkonuntersichten, Balkonbrüstungen, Betonbändern, Stützmauern, Betonfassadenplatten usw. eingesetzt.

Wirkungsweise/Eigenschaften

Ipatop Reparaturbeton

- -haftet gut auf gereinigten Betonflächen
- -wird als Haftschlämme und Reparaturmörtel verwendet
- -besitzt ein günstiges Schwindverhalten (niedriges Schwindmaß/günstiger E-Modul)
- -härtet rissfrei aus (auch an Grenzflächen)
- -besitzt ein gutes Standvermögen bei dickschichtigen Aufmörtelungen
- -ist korrosionshemmend
- -ist sehr gut überkopf zu verarbeiten
- -ist schnell aushärtend

Untergrundvorbereitung:

Reinigen der Oberflächen gemäß ZTV-SIB 90, z.B. durch Kugelstrahlen, Wasser-, Sand- oder Feuchtsandstrahlen, Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln, Fräsen, Flammstrahlen usw.

Entfernen aller losen Teile und bindestörenden Stoffe, wie Öle, Fette, Beschichtungsreste, Zementsinterschichten bis auf den tragfähigen Untergrund, damit ein guter Haftverbund entsteht.

Empfohlene Oberflächenhaftzugfestigkeit 1,5 N/mm². Ölverschmutzte Oberflächen mit Ipa Ölreiniger vorbehandeln.

Gegebenenfalls Bewehrungsseisen entrostern (SA 2 1/2) und mit IPA Korrosionsschutzmaterialien behandeln (siehe Produktblätter DURIPAL, IPATOP MKH).

Untergrund kapillargesättigt vornässen (Oberfläche mattfeucht), stehendes Wasser und Wasserfilme sind unbedingt zu entfernen.

Zusätzliche Empfehlung bei jungen Betonflächen:

Einhaltung einer angemessenen Abbindezeit. Anreicherungen von Zementschlämmen ggf. durch kreuzweisen Besenstich vermeiden bzw. Nachbehandlungs- und Entschalungsmittel entfernen.

Haftschlämme:

Zur besseren Verankerung mit dem Untergrund wird zunächst eine Haftschlämme aus Ipatop Reparaturbeton und Ipatop Liquid AMF, das zuvor 1:1 mit sauberem Wasser verdünnt wurde, in einer schlämmfähigen Konsistenz hergestellt (ca. 0,11 kg Ipatop Liquid AMF/kg Schlämme).

Diese Haftschlämme muss bei einem Verbrauch von ca. 2 kg/m² intensiv in den Untergrund eingebürstet werden.

Es darf nur so viel Untergrund vorgeschlämmt werden, dass die Klebeaktivität der Haftschlämme gewährleistet bleibt.

Verarbeitung:

Ipatop Reparaturbeton wird mit Ipatop Liquid AMF (1 :1 mit sauberem Wasser verdünnt) mittels langsam laufendem Rührwerk intensiv und homogen zu einem plastischen Mörtel angemischt.

Der Mörtel muss in die noch klebeaktive Haftbrücke eingebracht und verdichtet werden. Gegebenenfalls muss mit einer Kelle oder einem Reibebrett abgerieben werden. Dabei nie mit Wasser nachreiben! Bei einer weiteren Überschichtung mit zementgebundenen Produkten ist eine hinreichende Rauigkeit der Oberfläche anzustreben (ungeglättet).

Aufgrund der relativ schnellen Abbindezeit nur soviel Material anmischen, wie verarbeitet werden kann (Abbindezeit: 10 bis 20 Minuten - temperaturabhängig). Abgebundener Reparaturmörtel darf nicht wieder mit Anmachflüssigkeit plastifiziert werden. Die Untergrund- und Materialtemperatur darf während der Verarbeitung und 72 Stunden danach + 5° nicht unterschreiten. Es gelten die Regeln für die Verarbeitung zementgebundener Baustoffe.

Besondere Hinweise:

Als Betonschutz ist eine Überarbeitung mit Ipa Elastikschlämme oder Ipaplast vorzusehen.

Nachbehandlung:

Bei starker Sonnen- oder Windeinwirkung müssen die Flächen durch Abdecken vor schneller Austrocknung geschützt werden. Vor Regen und

Frosteinwirkung schützen. Es gelten die Regeln für die Nachbehandlung zementgebundener Baustoffe.

Reinigung und Entsorgung Die Arbeitsgeräte können mit sauberem Wasser gereinigt werden.

Materialreste, Liefergebinde bzw. Mischgefäße sind einer geordneten Entsorgung zuzuführen.

Entsorgungsschlüssel im erhärteten Zustand: LAGA-Nr. 314 09 EWC-Nr. 17 01 01 Arbeitsschutz Vor Arbeitsbeginn empfiehlt es sich, fettfreie Hautschutzcreme aufzutragen, außerdem sind beim Arbeiten Schutzbekleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Starke Staubentwicklung vermeiden.

Während der Verarbeitung nicht rauchen, trinken oder essen!

Bei Hautkontakt und Spritzer in die Augen sofort mindestens 15 Minuten mit sauberem Wasser abspülen. Es empfiehlt sich eine Augenspülflasche mit der sterilen Lösung (erhältlich in Apotheken) vorzuhalten, um Augen gründlich auszuspülen. Danach sofort einen Augenarzt konsultieren.

Beachten sie bitte die Sicherheitsdatenblätter und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit zementgebundenen Stoffen.

Lagerung Die Lagerung erfolgt in der ungeöffneten Originalverpackung, in trockenen Räumen und gemäß WHG § 19. Die Lagerungstemperatur sollte +5°C nicht unter- und +30°C nicht überschreiten.

Lagerstabilität 12 Monate bei sachgemäßer Lagerung

Stand: 03/25

3 Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der gelieferten und eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung **IPA Bau-**

chemische Produkte GmbH

Werk: Riedhof 5 – 82544 Egling – Tel. 08171-9990600 – Fax: 08171-9990620 – E-mail: info@ipa.de

Internet: www.ipa.de oder www.ipanex.de